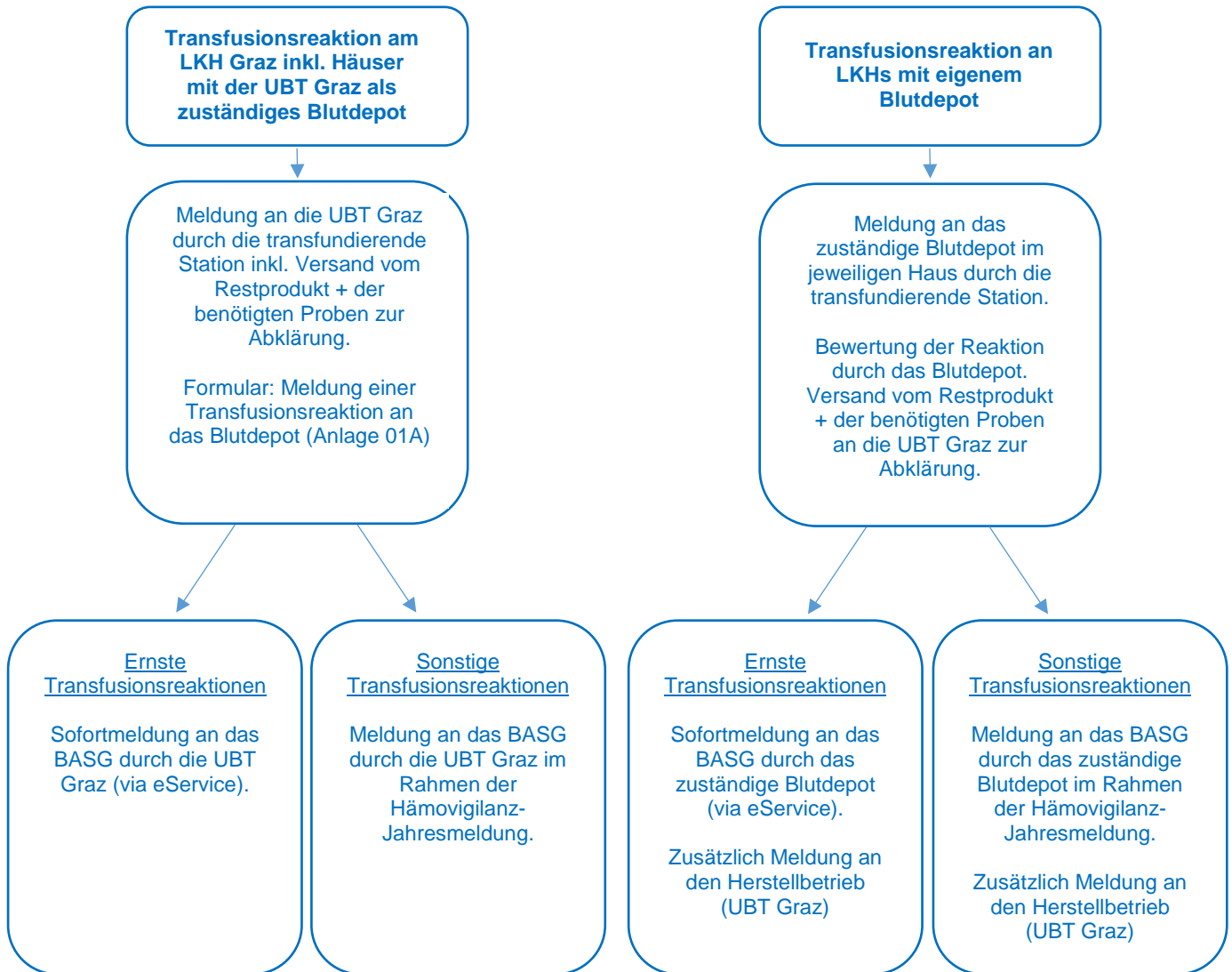


| | |
|----|---|
| MB | Hämovigilanz Merkblatt für alle transfundierenden Einrichtungen der Steiermark |
|----|---|

- Bei einer unerwünschten Reaktion des Patienten im Rahmen der Transfusion ist vom zuständigen Arzt das Formular „**Meldung einer Transfusionsreaktion an das Blutdepot**“ auszufüllen (Anlage 01A) und gemeinsam mit der Begleitkarte (**Transfusionsdokumentation**) an die UBT zu übermitteln und das zuständige Blutdepot zu informieren. Dieses Formular ist auch für die Meldung von produktbezogener Mängeln (visuelle Schäden wie Verfärbung, Koagel etc; Mängel an der Verpackung oder Beschriftung) zu verwenden. Als Hilfestellung zu Definitionen und der Klassifizierung von Reaktionen im Rahmen der Transfusion steht auf Homepage des BASG ein Dokument der „ISBT Working Party on Haemovigilance“ zur Verfügung. Siehe unter: <https://www.basg.gv.at/arsneimittel/blutsicherheit/haemovigilanz/>
- Zur Abklärung der Transfusionsreaktion sind **6 ml EDTA-Blut** des Patienten zu übermitteln; Kennzeichnung am roten **Anforderungsschein** „nach Transfusion“
- Einsendung des **Konservenbeutels** mit 2x abgeknotetem Transfusionsbesteck (für bakteriologische Untersuchungen)
- Bei **Verdacht auf das Vorliegen einer bakteriellen Kontamination** des Blutproduktes, Neuauftreten von Fieber $>39^{\circ}\text{C}$ oder Anstieg $>2^{\circ}\text{C}$ im Vergleich zum Wert vor der Transfusion **und** Schüttelfrost **und** Tachykardie $>120/\text{min}$ bzw Anstieg >40 Schlägen/min im Vergleich zum Wert vor Transfusion **oder** ein Anstieg/Abfall von 30 mm Hg des systolischen Blutdrucks **innerhalb von 4h nach Transfusion** sollte eine Blutkultur abgenommen werden. Außerdem sollte der Dienstarzt der UBT telefonisch verständigt werden (0316 385 86065).
- Vom **jeweiligen Blutdepot in Kooperation mit den behandelnden Ärzten** wird beurteilt, ob die Reaktion der Meldepflicht gemäß Hämovigilanzverordnung unterliegt. Der Blutdepotleiter bzw. die behandelnden Ärzte sind bei **sofort meldepflichtigen Reaktionen** verpflichtet die UBT (als Hersteller) zu informieren sowie eine Meldung über das eServices Hämovigilanzportal (<https://eservices.basg.gv.at/>) an das BASG zu übermitteln. Produktbezogene Mängel werden ebenfalls vom Blutdepotleiter über das eServices Hämovigilanzportal an das BASG gemeldet. Informationen zur Meldung über das eService finden sich im Leitfaden des BASG (zu finden unter <https://www.basg.gv.at/arsneimittel/blutsicherheit/haemovigilanz/>)

- Bei der Entdeckung eines **Beinahefehlers** ist auf der Station das Formular **"Meldung eines Beinahefehlers an das Blutdepot"** (Anlage 02A) auszufüllen. Das ausgefüllte Formular wird zur weiteren Bearbeitung an die UBT (14052) gefaxt und das zuständige Blutdepot informiert. Es handelt sich um eine freiwillige Meldung, trägt aber wesentlich zur Vorbeugung von Transfusionszwischenfällen bei.

Schema für den Ablauf im Rahmen einer Transfusionsreaktion



| | Name | Funktion / Bereich | Datum | Unterschrift (Original bei QRM) |
|------------------|------------|---|-------|---------------------------------|
| Erstellt | Beranek A. | MA QRM, Hämovigilanzbeauftragter UBT | | |
| Geprüft | Wagner T. | Hämovigilanzbeauftragter Arzt UBT | | |
| Genehmigt | Wagner A. | Ltg. QRM UBT | | |
| Freigabe | Schlenke | KV UBT, Blutdepotbeauftragter LKH Graz | | |